



Der „Heidelberger“ Type A!

Die vielen unterschiedlichen Bauarten von Straßenbahnwagen in Deutschland waren für die einzelnen Betriebe natürlich eine große Belastung in Bezug auf Wartung und Einzelteilhaltung. Die „Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen“ sollte dies durch einen Einheitsstraßenbahnwagen beheben, doch dazu kam es nicht mehr.

Der Krieg brach aus, die Ressourcen wurden knapper, und der KSW, oder Kriegsstraßenbahnwagen, wurde gebaut. In Leichtbauweise und einfach in der Wartung, dafür mit vielen Stehplätzen und dadurch einer hohen Fahrgastzahl, wurden fast 700 der Wagen in Uerdingen und Heidelberg gebaut.

Auch Wien erhielt knapp vor Kriegsende noch 30 KSW aus Heidelberg. Die Heidelberger konnten aber erst 1945 in Betrieb genommen werden und behielten vorerst noch ihren „Schutzanstrich“. Die aktuelle Kleinserie zeigt den KSW in dieser ersten Farbgebung bis ca. 1949. Die Modelle basieren auf dem KSW-Modell von Stängl Modellbahnen, das von LH mit neuen klaren und fein bedruckten Fenstern ausgestattet wurde.

The "Heidelberger" Type A!

The many different types of tram cars in Germany were of course a great burden for the individual companies in terms of maintenance and individual parts inventory. The "Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen" was supposed to fix this with a standard tram car. It was named "Einheitsstraßenbahnwagen", in a cheer burst of inspiration, but that never happened.

The war broke out, resources became scarcer and the KSW, "Kriegsstraßenbahnwagen" or "War Tramcar", was built. Almost 700 of the trams were built in Uerdingen and Heidelberg in lightweight construction and easy to maintain, with plenty of standing room and therefore a high number of passengers.

Vienna also received 30 KSW from Heidelberg just before the end of the war. The "Heidelberger" could not be put into operation until 1945 and initially retained its camouflage "Schutzanstrich". The current small series shows the KSW in this first colour scheme until around 1949. The models are based on the KSW model from Stängl Modellbahnen, which LH has equipped with new clear and finely printed windows.

Weitere Infos zum Vorbild:

Alle Wagen bis auf 23, 25 und 27 wurden sandbraun in Betrieb genommen. Die Umlackierung auf rot-weiß erfolgte 1949 bis 1950. Die Wagen hatten anfangs einen Lyrabügel sowie Brems- und Lichtsteckdosen. Die Bremssteckdose war rechts (in Fahrtrichtung) neben dem Scheinwerfer und die Lichtsteckdose mittig unterhalb der Frontscheibe angeordnet.

Der Zielschildkasten war rechts neben einem Lüftungsgitter oberhalb der Frontscheibe angebracht. Die Linienangabe erfolgte am Zielschild. Dachsignal war nicht vorhanden. Stirnseitig war die Wagennummer mit großen goldenen Schattennummern angeschrieben. Seitlich waren das alte Wiener Wappen (goldener Adler auf schwarzem Grund) und eine kleine goldene Nummer angeschrieben. Die Wagen wurden vorwiegend eingesetzt auf den Linien 52 und 58.

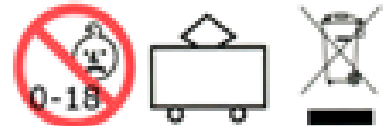
Die Wagen erhielten zum Teil ihren Scherenstromabnehmer bereits in sandbrauner Lackierung. Es waren unterschiedliche Varianten eingesetzt (z.B. Wagen 11, 17, 21, 28 und 30). Die Wagen hatten keine Ziffern- und Routentafel in den Seitenfenstern. In sandbrauner Lackierung hatten die Wagen auch keine Tastgitter und Fangkörbe (Ausnahme Wagen 6). Die alte Wiener Kupplung mit Haltegriff auf der Oberseite wurde zeitlebens verwendet.

More information about the original:

All cars except 23, 25 and 27 were put into operation in a sandy brown colour. The repainting to red and white took place from 1949 to 1950. Initially, the cars had a lyre bar and brake and light sockets. The brake socket was located on the right (in the direction of travel) next to the headlight and the light socket in the middle below the windshield.

The target shield box was attached to the right of a ventilation grille above the windshield. The line was indicated on the target sign. Roof signal was not available. The car number was written on the front with large golden shadow numbers. The old Viennese coat of arms (golden eagle on a black background) and a small golden number were written on the side. The railcars were mainly used on lines 52 and 58.

Some of the wagons already received their pantographs in sand-brown paint. Different variants were used (e.g. cars 11, 17, 21, 28 and 30). The cars had no number and route boards in the side windows. In the sand-brown paintwork, the wagons also had no tactile grids and collecting baskets (exception wagon 6). The old Viennese coupling with a handle on the top, was in use for the duration.



Made in Austria!

Achtung! Verkleinertes Modell für erwachsene Sammler, von mindestens 14 Jahren. Kein Spielzeug. Außer Reichweite von KINDERN aufbewahren!

Attention! Scale model for adult collectors, of at least 14 years of age. Not a toy. Keep out of reach of CHILDREN!

Danger! Modèle réduit pour les collectionneurs adultes, d'au moins 14 ans. Ceci n'est pas un jouet. Tenir hors de portée des ENFANTS!

Opgelet ! Model voor volwassen verzamelaars vanaf 14 jaar. Dit is geen speelgoed. Buiten het bereik van KINDEREN houden.

Attention ! Risque de blessures en cas de mauvaise manipulation. Méfiez-vous des arêtes vives ! Attenzione! Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. Attenzione ai bordi taglienti! Questo modello non è un giocattolo! Attenzione! Questa lista dei modelli non è un giocattolo! Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. Attenzione ai bordi taglienti! Alla fine della sua vita riutilizzare questo prodotto in un punto di raccolta per apparecchiature elettroniche. ¡Atención! Esta lista de modelos NO ES UN JUGUETE! Peligro de lesiones si se maneja de manera inadecuada. Tenga cuidado con los bordes afilados! Al final de su vida útil reciclar este producto a un punto de recogida para equipos electrónicos. Pozor! Tento seznam modelu není hračka! Nebezpečí zranění při nesprávném zacházení. Dejte si pozor na ostré hrany! Na konci své životnosti recyklovat tento výrobek na sběrném místě pro elektronické zařízení.

Garantie und Service:



Der „Heidelberger“ Type A!

Die vielen unterschiedlichen Bauarten von Straßenbahnwagen in Deutschland waren für die einzelnen Betriebe natürlich eine große Belastung in Bezug auf Wartung und Einzelteilhaltung. Die „Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen“ sollte dies durch einen Einheitsstraßenbahnwagen beheben, doch dazu kam es nicht mehr.

Der Krieg brach aus, die Ressourcen wurden knapper, und der KSW, oder Kriegsstraßenbahnwagen, wurde gebaut. In Leichtbauweise und einfach in der Wartung, dafür mit vielen Stehplätzen und dadurch einer hohen Fahrgastzahl, wurden fast 700 der Wagen in Uerdingen und Heidelberg gebaut.

Auch Wien erhielt knapp vor Kriegsende noch 30 KSW aus Heidelberg. Die Heidelberger konnten aber erst 1945 in Betrieb genommen werden und behielten vorerst noch ihren „Schutzanstrich“. Die aktuelle Kleinserie zeigt den KSW in dieser ersten Farbgebung bis ca. 1949. Die Modelle basieren auf dem KSW-Modell von Stängl Modellbahnen, das von LH mit neuen klaren und fein bedruckten Fenstern ausgestattet wurde.

The "Heidelberger" Type A!

The many different types of tram cars in Germany were of course a great burden for the individual companies in terms of maintenance and individual parts inventory. The "Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen" was supposed to fix this with a standard tram car. It was named "Einheitsstraßenbahnwagen", in a cheer burst of inspiration, but that never happened.

The war broke out, resources became scarcer and the KSW, "Kriegsstraßenbahnwagen" or "War Tramcar", was built. Almost 700 of the trams were built in Uerdingen and Heidelberg in lightweight construction and easy to maintain, with plenty of standing room and therefore a high number of passengers.

Vienna also received 30 KSW from Heidelberg just before the end of the war. The "Heidelberger" could not be put into operation until 1945 and initially retained its camouflage "Schutzanstrich". The current small series shows the KSW in this first colour scheme until around 1949. The models are based on the KSW model from Stängl Modellbahnen, which LH has equipped with new clear and finely printed windows.

Weitere Infos zum Vorbild:

Alle Wagen bis auf 23, 25 und 27 wurden sandbraun in Betrieb genommen. Die Umlackierung auf rot-weiß erfolgte 1949 bis 1950. Die Wagen hatten anfangs einen Lyrabügel sowie Brems- und Lichtsteckdosen. Die Bremssteckdose war rechts (in Fahrtrichtung) neben dem Scheinwerfer und die Lichtsteckdose mittig unterhalb der Frontscheibe angeordnet.

Der Zielschildkasten war rechts neben einem Lüftungsgitter oberhalb der Frontscheibe angebracht. Die Linienangabe erfolgte am Zielschild. Dachsignal war nicht vorhanden. Stirnseitig war die Wagenummer mit großen goldenen Schattennummern angeschrieben. Seitlich waren das alte Wiener Wappen (goldener Adler auf schwarzem Grund) und eine kleine goldene Nummer angeschrieben. Die Wagen wurden vorwiegend eingesetzt auf den Linien 52 und 58.

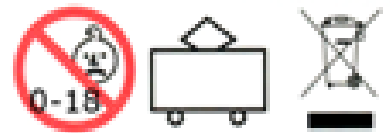
Die Wagen erhielten zum Teil ihren Scherenstromabnehmer bereits in sandbrauner Lackierung. Es waren unterschiedliche Varianten eingesetzt (z.B. Wagen 11, 17, 21, 28 und 30). Die Wagen hatten keine Ziffern- und Routentafel in den Seitenfenstern. In sandbrauner Lackierung hatten die Wagen auch keine Tastgitter und Fangkörbe (Ausnahme Wagen 6). Die alte Wiener Kupplung mit Haltegriff auf der Oberseite wurde zeitlebens verwendet.

More information about the original:

All cars except 23, 25 and 27 were put into operation in a sandy brown colour. The repainting to red and white took place from 1949 to 1950. Initially, the cars had a lyre bar and brake and light sockets. The brake socket was located on the right (in the direction of travel) next to the headlight and the light socket in the middle below the windshield.

The target shield box was attached to the right of a ventilation grille above the windshield. The line was indicated on the target sign. Roof signal was not available. The car number was written on the front with large golden shadow numbers. The old Viennese coat of arms (golden eagle on a black background) and a small golden number were written on the side. The railcars were mainly used on lines 52 and 58.

Some of the wagons already received their pantographs in sand-brown paint. Different variants were used (e.g. cars 11, 17, 21, 28 and 30). The cars had no number and route boards in the side windows. In the sand-brown paintwork, the wagons also had no tactile grids and collecting baskets (exception wagon 6). The old Viennese coupling with a handle on the top, was in use for the duration.



Made in Austria!

Achtung! Verkleinertes Modell für erwachsene Sammler, von mindestens 14 Jahren. Kein Spielzeug. Außer Reichweite von KINDERN aufbewahren!

Attention! Scale model for adult collectors, of at least 14 years of age. Not a toy. Keep out of reach of CHILDREN!

Danger! Modèle réduit pour les collectionneurs adultes, d'au moins 14 ans. Ceci n'est pas un jouet. Tenir hors de portée des ENFANTS!

Opgelet ! Model voor volwassen verzamelaars vanaf 14 jaar. Dit is geen speelgoed. Buiten het bereik van KINDEREN houden.

Attention ! Risque de blessures en cas de mauvaise manipulation. Méfiez-vous des arêtes vives ! Attention! Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. Attenzione ai bordi taglienti! Questo modello non è un giocattolo! Attenzione! Questa lista dei modelli non è un giocattolo! Pericolo di lesioni, se gestita in modo improprio. Attenzione ai bordi taglienti! Alla fine della sua vita riutilizzare questo prodotto in un punto di raccolta per apparecchiature elettroniche. ¡Atención! Esta lista de modelos NO ES UN JUGUETE! Peligro de lesiones si se maneja de manera inadecuada. Tenga cuidado con los bordes afilados! Al final de su vida útil reciclar este producto a un punto de recogida para equipos electrónicos. Pozor! Tento seznam modelu není hračka! Nebezpečí zranění při nesprávném zacházení. Dejte si pozor na ostré hrany! Na konci své životnosti recyklovat tento výrobek na sběrném místě pro elektronické zařízení.

Garantie und Service:

Leopold Halling GesmbH., A-1230 Wien, Leopoldgasse 15-17, +43 1 604 31 22, office@halling.at, www.halling.at